

Mayland 21 Novbr:
1772

Ich bin, Gott lob, frisch und gesund wie die Fische im Wasser, das seit gestern 8 Tage
schon so tag und nacht so unheimlich quorquert, daß es gar kein Wunder, wenn alle
Abson, die frucht nicht so ~~schick~~ noch erwartet werden. Nach dem Pechtag und
Wund ward in der nacht vom 19 bis auf den 20 ein starkes Donnertreiben,
welches um 10 uhr nachts mit Blitz anfing, und dann die ganze nacht bis
4 uhr frische mit starken löstlich dorens ohne Unterlass anfing. Es ward
frucht wieder durch ein Pech dorens um 2 uhr, und dann nach 5 uhr noch mehr,
fließt aber gleichsam ein. Ein Wasser: fingen, nachdem es um 12 uhr rings-
= fließt, socht von Nacht des Wunders gar nicht mehr. Ich sah nicht
weit beyser Lösung, als wie sonst, soins, Breyerens, wasser noch
am Harnen und folglich etwa 50 Schritte von D. M. d'aste nachfront,
die uns ein ganz gute Holzschiff gelassen, da die italienisch stock-
= fwerden uns ein fast sind. -- übrigens, da unser tonmaliger Ort
9 Sten hat ist das adreastische 10 Sten. ein ganz
guten woffen will nicht gewisfen. Fruch ist die fassicht unpar-
schlich tagt. So wird, wie glaubt, die fassicht sein, daß wir ein gut
gudauich fass, und ein stoffgalt. -- diesen gudauich fass, wie zwar
nicht jafr gutt. gutt dinge, wollen ich fruch! In Bruma dorens
H. Lauerer ist nun angelaugt, so wird ein also nicht mehr
ein ihm gutt und lobfaster ward. So wird aber auch an ein Comedien

10/10/20



20/6

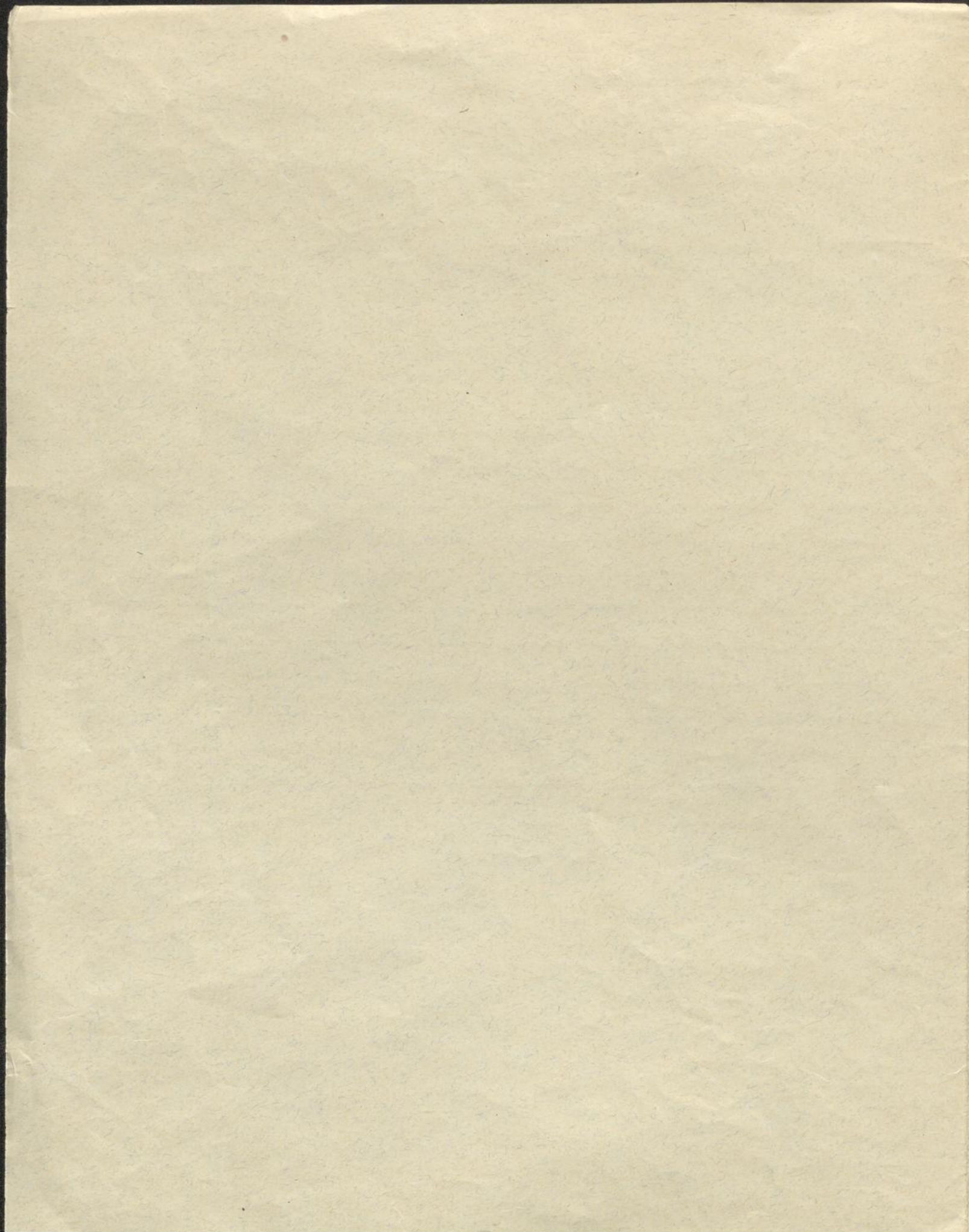
20/7



Mozart Leopold Johann Georg

Violinspieler und Componist geb. in Augsburg 1719 gest. in Salzburg 1787
 Vater W. A. Mozarts und Sohn eines Buchbinders studierte die Rechte auf
 der Universität in Salzburg musste jedoch aus Mittellosigkeit das Studium
 aufgeben und wurde zuerst Kammerdiener des Domherrn Jf. Thurn dann
 Violonist in der erzbischöflichen Kapelle. Er war nicht nur ein ausgezeichneter
 Geiger sondern auch ein tüchtiger Componist besonders Kirchlicher Sachen
 und wurde Hofcomponist und Vice Kapellmeister des Erzbischofs. 1747
 heiratete er eine Salzburgerin Anna Maria Pertlin die ihm 7 Kinder
 schenkte von denen jedoch nur 2, Mannerl und Wolfgang am Leben blieben
 Sein Leben war fortan nur mehr seinen Kindern und ihrer Erziehung
 gewidmet er hörte sogar auf zu componiren als Wolfgang anfing.

Sammlung des Hoffl. Sal



Brief
an Artaria & Co. Wien. Ho. Salzburg
21. März 1756

